

Chefred. der
KRONENZEITUNG
Muthgasse 2
1190 Wien

25. Juni 2015

Otto Wagner Spital ehem. Spiegelgrund

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Ich lese eben auf S. 24, daß sich Fr. Vasillakou zum Erhalt von Neustift – nachdem schon so viel zerstört wurde – endlich zu Wort meldet. Man merkt es: Vorwahlzeit!

Die Kronenzeitung berichtet VORBILDLICH ÜBER WIEN – DANKE an Herrn Peter Strasser und das ganze Team! Aber da stellt sich wegen Steinhof die Frage – wieso muß der Ostteil zerstört werden? Sie haben berichtet, daß die Bäume schon markiert sind– die Berichte betreffend Steinhof sind bestürzend! Offenbar ist die Gemeinde Wien nach wie vor entschlossen, dieses wunderbare Jugendstilensemble mit Neubauten zu zerstören, um ihre Gefolgsleute zu befriedigen. Das werden doch Residenzen für die Bonzen, was jetzt zu Tage kommt, ist die Spitze eines Eisberges, das weiß jeder. Und die Verantwortlichen tun so, als wäre Steinhof irgendein unwichtiger „Bauplatz“ in Penzing, der einfach so von der Gem. Wien uns weggenommen und verkauft und verbaut werden darf, und kein riesiges geschlossenes Ensemble, ein Vorzeige-Modell seit über 100 Jahren. Das soll auch unseren Kindern und Enkeln noch mind. die nächsten 100 Jahre erhalten bleiben, in seiner Schönheit und Einmaligkeit.

Sollte ein Hintergedanke womöglich sein, das Gedenken an die vielen hundert hier während der NS-Zeit zu Tode gefolterten Kinder vergessen zu lassen? Wie sonst ist es zu erklären, daß sich der Kulturstadtrat nicht äußert, der Kulturminister schweigt? Schwamm drüber?

Wieso hört man nichts vom Bundesdenkmalamt???? Das muß doch unsere Kulturgüter schützen, dazu ist es ja da! Warum setzen sich die Hofräte dort nicht dafür ein, daß Steinhof UNESCO-Weltkulturerbe wird? Was spielt sich da wieder für ein politischer Handel ab, den wir mit dem Verlust unserer schönsten Kulturgüter „bezahlen“ müssen?

Bitte sg. Kronenzeitungsredaktion, lassen Sie alle nicht locker, fragen Sie nach, bohren Sie nach, berichten Sie! Ihre Leser warten darauf, das weiß ich.

Mit freundlichen Grüßen

1140 Wien, [REDACTED]